

litrix.de

GERMAN LITERATURE ONLINE

Sybille Hein
Rutti Berg, die Bäuerin, wär so gerne Königin
Bajazzo-Verlag
Zürich 2005
ISBN 3-907588-65-7

Textauszug
S. 4-34

© 2005 Bajazzo-Verlag, Zürich



Sybille Hein

Rutti Berg, die Bäuerin, wär so gerne Königin

Rutti Berg, die Bäuerin,
wär so gerne Königin!

... tauscht die Kuh gegen ein Ross ...
Und wünscht sich ein Königsschloss.

Ross und Schloss
Sind schon nicht wenig ...
Was fehlt noch?

Genau! Ein König!
Und wer schwenkt die Hochzeitsfahnen?
99 Untertanen.
Friede, Freude, Eiskonfekt.
Und schon ist das Glück perfekt.
Denkste ...

... denn um zehn nach vier ...
klopft ein Monster an die Tür.
Rupft das Schloss von seinem Hügel
Und verschluckt's mit Balk' und Bügel.

Alle Untertanen flieh'n,
Auch der König, bis nach Wien.
Puh, im letzten Augenblick!
Aber eine bleibt zurück.
Rutti Berg, die Königin,
Fiel beim Flüchten plötzlich hin.

„Hilfe“, hat sie noch geschrien.
„Rettet eure Königin!“
Aber niemand kam zurück!
Nur das Monster rückte Stück ...
... für Stück ein bisschen näher.
„Wenn ich doch noch Bäu'rin wär!“,
Quiekte Rutti zappelnd und ...

... verschwand im Monsterschlund!
Tja, so endet das Gedicht,
Denn ein Monsterbauch hält dicht.
Oder?

Plötzlich ruckelt's hin und her ...
Huch, das Monster legt sich quer.
Und dann japst es. Und es zuckt,
Rutti will sich grad beschwer'n ...

Schwupps, da wird sie ausgespuckt.
Rutti plumpst ins hohe Gras,
Denkt verwirrt: „Wie geht denn das?“

Da sieht sie am Monsterschwanz
Hängen Kuh, Schwein, Huhn und Gans,
Die das Monster malträtiert
Und mit Hühnermist beschmierem,
Bis es plötzlich kreidebleich
Umkippt in den Ententeich.

Rutti Berg, die Königin,
Ist vor Glück ganz weg und hin,
Stürmt der alten Kuh entgegen,
Senkt den Kopf und fragt verlegen:
„Tach, ihr Lieben, wie sieht's aus?
Nehmt ihr mich zurück nach Haus?“
Dann kickt sie die Königskrone
In die nächste ...
Abfallton(n)e.

Rutti Berg, wieder daheim,
Plumpst ins Bett und schläft gleich ein.
Doch zum leisen Kissenknistern
Hört man sie im Tiefschlaf flüstern ...

„Astronautin wäre ich gerne.“
Und es funkeln tausend Sterne!

Ende